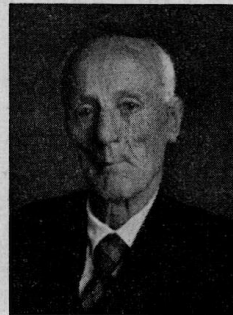


OBERLEHRER  
KONRAD HECK †



*Am 5. Oktober 1955, vier Tage vor Vollendung des 85. Lebensjahres, entschlief unser Mitarbeiter, Herr Oberlehrer Konrad Heck in Hornberg. Sein Leben und Wirken ist ein sprechendes Beispiel dafür, daß die Heimatforschung einen Menschen aufs engste mit einer Landschaft verbindet.*

*Herr Heck stammte aus dem Kraichgau. In Waldangelloch ist er am 9. Oktober 1870 geboren. Nach dem Wunsche seines Vaters, der Landwirt und Siebwarenhändler war, sollte er Lehrer werden. Nach dem Besuch des Gengenbacher Vorseminars und des Lehrerseminars II in Karlsruhe wurde er 1891 in den badischen Schuldienst übernommen. Der Gang seines beruflichen Wirkens war kein gewöhnlicher. Er wollte seinen Gesichtskreis erweitern und ging seinen eigenen Weg. So verließ er 1895 seine erste Lehrerstelle in Staufenberg bei Gernsbach und war sechs Jahre lang außerhalb Badens tätig. Er wirkte in Egelu (Provinz Sachsen), in Straßburg und Niederbronn (Elsaß) und an der deutschen Schule in Antwerpen. 1901 kehrte er wieder in den badischen Schuldienst zurück und unterrichtete in Tennenbronn bei Villingen, in Eberbach a. N., Zaisenhausen bei Bretten und an der Gewerbeschule in Mannheim. Nach dem ersten Weltkrieg, im Mai 1919, übertrug ihm die Schulbehörde die Leitung der Volksschule Hornberg. 1933 wurde er jedoch im Zuge der Verwaltungsmaßnahmen des Dritten Reichs, durch welche jüngeren Kräften Platz gemacht werden sollte, vorzeitig zur Ruhe gesetzt.*